

CO₂ einsparen

Die Frage dieser Woche lautet: Wie viel Prozent der Lebensmittel werden jedes Jahr weltweit verschwendet? a) 20 Prozent, b) 33 Prozent, c) 42 Prozent. Senden Sie Ihre Antwort bis Freitag, 12. Februar, um 12 Uhr an info@klimaschutzsylt.de. Wie jede Woche wird unter allen richtigen Antworten eine Sylt-Buddel verlost.

SYLT *Der Landschaftszweckverband Sylt möchte mit einem Klima- und Nachhaltigkeitsquiz motivieren, sich Wissen über diese wichtigen Themen anzueignen. Dafür wird in der Sylter Rundschau und auf www.klimaschutzsylt.de bis Biike jeden Sonntag eine Frage veröffentlicht. Heute lesen Sie die Auflösung der Vorwoche und die fünfte Frage.*

Letzte Woche wurde nach dem verbleibenden CO₂- Budget der Menschheit gefragt, das nicht überschritten werden darf, damit die Erderwärmung auf 1,5°C beschränkt werden kann. Richtig ist a) 580 Gigatonnen CO₂. Wissenschaftler haben ausgerechnet, welche Menge an seit 1750 ausgestoßenem CO₂ (und vergleichbaren Treibhausgasen) nicht überschritten werden darf, damit der globale Temperaturanstieg im Vergleich zu Zeiten vor der Industrialisierung mit einer 50-prozentigen Wahrscheinlichkeit nicht mehr als 1,5°C beträgt. Diese maximale Erderwärmung wurde auch im Pariser Klimaabkommen als Ziel festgelegt. Denn es gilt: Je geringer die Erderwärmung, desto geringer die Risiken und Auswirkungen des Klimawandels. Laut Schätzungen des Weltklimarates IPCC verbleiben zur Einhaltung des 1,5°C-Ziels weltweit nur noch 580 Gigatonnen CO₂ (bzw. 4,2 Gt für Deutschland). Bei unverändertem CO₂-Ausstoß wäre dieses Budget bereits in zehn Jahren aufgebraucht. Obwohl Unsicherheiten bezüglich der tatsächlichen Größe des CO₂- Budgets bestehen und dieses sogar umstritten ist, wissen wir doch „genug, um sicher zu sein, dass keine Zeit mehr zu verlieren ist, um die Treibhausgasemissionen deutlich zu reduzieren“, so Elmar Kriegler vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Aber: Technisch und wirtschaftlich gesehen ist dies möglich. Das zeigt unter anderem die Studie „Treibhausgasneutrales Deutschland in 2050“ des Umweltbundesamts (2014). Der Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung empfiehlt sogar die Treibhausgasneutralität bis 2035, um das 1,5°C-Ziel einhalten zu können. Eine Studie des Wuppertal Instituts („CO₂-neutral bis 2035“) zeigt, dass selbst dies machbar ist – wenn auch sehr herausfordernd. Zur Erarbeitung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen braucht es nämlich auch den gesellschaftlichen und politischen Willen. Zentrale Herausforderungen bestehen zum Beispiel bei Themen wie der Akzeptanz für einen starken Ausbau von Erneuerbaren-Energien-Anlagen oder hinsichtlich der Notwendigkeit einer deutlichen Veränderung in Art und Umfang der Fortbewegung.

